

eten ;
ft- Zeichens;
gehurt:

vielmehr lachen und nun den annahenden 23. Nov. jährig / daß diese
gemeiniglich St. heleute einander geheyrathet und Hochzeit gehabt ha
damit der erzürte solch Mißgeburt oder Föchterlein hat eine ganz kantz
same Welt. Kinildete Fontange oder formirten der Zeit üblichen Mo
und Besserung / sch / über den Kopff neun Zoll hoch gehabt / da dann
so wird Er sich = section dieses ungestalten Kopffes sich befunden / daß
Straff in einen = subtile Gebeinlein / recht wie durchzogener Drath /
gleichen Zorn = Woraus dann Augenscheinlich erhellet / daß Gott
unserer Sünden = der Eiferer wider die übermachten Hoffart und Kleider
an das Himmels = massen aus dem Propheten Amos am 8. Cap. deutlich zu er
land vermeldet / siehet Er gleich / seiner bekannten Langmut nach / eine Zeitlang
schrecklich = rechte fürwahr / die Göttliche Gnad wird schwerlich in die Län
von 10. bis 11. = en frechen Hochmut und übermachten Kleider Pracht zu sehen!
solcher Comet = encke was nur bey zwey oder drey Jahren her vor abscheuliche
Schweiffe / von = reckliche Mißgeburten an Menschen und Vieh sich ereignet und
en / deren einer = worden / welche alle auf ihren Köpfen dergleichen hoch = aufge
nach Sud = Fleisch = Stücke gehabt haben / wodurch dann der gerechte Gott
Gott bekannt! = lädiges Mißfallen und Zorn = Enfer entdeckt und sehen lassen.
ieser nicht den G = schlüßlich ist herzlich zu wünschen / der barmherzige Gott wolle
enden Teutschl = jede Christliche Eheleute / vor dergleichen entsetzlichen Anblick in
in secundiren = bewahren! mit angehenckten Wunsch und flehentlicher Bitt /
öge. = ja dem gerechten Gott nicht ferner zu vergleichen und andern
Strassen / durch Uppigkeit / schändliche Hoffart und Kleider =
Ursache geben mögen. Soll nun der gute Gott unser Gebet erhö
er die in seinen Zorn uns angetrohet = Straffe in Gnaden abwen
üssen wir allen Kleider = Pracht abschaffen / weil solcher vor Gott
sel / und uns vor ihm gleichsam stinckend machet! befindet jemand
Gott überflüssig mit Segen überschüttet / so Länge er solchen nit
erflüssige / stinckende Hoffart! er kleide lieber von dem Über
sum in seinen nackenden Gliedern / dann Gott widerstreibet dem
hoffärtigen / aber den Demütigen gibt er Gnade ohne Ende.

Nachdenklich-dreifaches

Wunder - Zeichen /

- I. Sines groß-erschrocklich-feurigen Cometen ;
- II. Sines entseßlichen Feuer-Kugel Luft- Zeichens ;
- III. Siner sehr unaestalten Fontange-Mißgeburt :

vielmehr lachen und sich ergötzen ! Die Cometen / so gemeiniglich Straff-Propheeten / sind Zorn-Ruthen / damit der erzürnete Himmels-Vatter uns ungehorsame Welt-Kinder betrohet ; Lasset uns durch Buß und Besserung / ihm in die gezuckte Ruthen fallen / so wird Er sich unser erbarmen und die getrohetete Straff in einen Segen verwandeln ! Von einer der gleichen Zorn-Ruthen / so der gerechte und wegen unserer Sünden-Greuel / hefftig-erzürnte Gott / an das Himmels-Fenster gesteckt / wird aus Schottland vermeldet / daß in selbigem Königreich sich ein erschrecklich-grosser und ganz feuriger Comet-Stern / von 10. bis 11. Grad lang entseßlich sehen lasse ; Solcher Comet-Stern soll zween Schwänz oder Schweiffe / von ungemeiner Größ und Länge / haben / deren einer nach Nord-Osten / der andere aber nach Süd-Westen sich erstrecket ; Die Bedeutung ist Gott bekannt ! der verhüte in allen Gnaden / daß dieser nicht den grossen An. 1680. in unserm Seelzagenen Teutschland erschienenen Cometen gleichsam secundiren / und ein neues Unglück bedeuten möge.

strict und Segend gegen das Meckelburgische / man eine grosse feurige Kugel / in Gestalt einer Carthauen-Kugel / bey einer viertel Stund lang in der freyen Luft schwebend gesehen / welches Phænomenon oder Luft-Zeichen sich gleichfalls über den Hamburgischen Horizont, um eben selbige Zeit und Stunde / doch unter einer Creutz-Figur / mit bewunderender Anschauung vieler tausenden / sich nachdenklich präsentiret ; worbey aber folgender Unterschied zu bemerken : Daß nemlich die Kugel / nach ermelter vierstel-stündiger Erscheinung / einen Dampf-schwebenden Knall und Hall von sich gegeben / als ob ein grob Geschütz oder Stück gelöst oder losgebrennet würde ; Und so fort dem Gesicht vieler tausenden Zuschauer sich entzogen oder verschwunden ; Dieses aber / nemlich die Creutz-Figur / hat / nach gleicher Zeit-Frist / mit einem Schwefel-leuchtenden / hellerscheinend-erschrocklichen Blitz sich entfernet / und aus der Anschauer Augen verlohren ! Gott verhüte / daß nicht die Donner-Carthauen / mit Erstauen uns ferner begrüßen und die süße Friedens-Hoffnung über kurz oder lang verbittern / oder gar verschwindend machen mögen !

und wird nun den annahenden 23. Nov. jährig / daß diese junge Eheleute einander geheyrathet und Hochzeit gehabt haben ; Solch Mißgeburt oder Tochterlein hat eine ganz kantzlich-gebildete Fontange oder formirten der Zeit üblichen Mode-Busch / über den Kopff neun Zoll hoch gehabt / da dann bey der Section dieses ungestalten Kopffes sich befunden / daß sich klein-subtile Gebeinlein / recht wie durchzogener Drath / gezeigt ; Woraus dann Augenscheinlich erhellet / daß Gott ein starcker Eiferer wider die übermachte Hoffart und Kleider-Pracht sey / massen aus dem Propheten Amos am 8. Cap. deutlich zu sehen. Siehet Er gleich / seiner bekanneten Langmut nach / eine Zeitlang zu / so fürchte fürwahr / die Göttliche Gnade wird schwerlich in die Länge / solchen frechen Hochmut und übermachten Kleider-Pracht zu sehen ! Man bedencke was nur bey zwey oder drey Jahren her vor abscheuliche und erschreckliche Mißgeburten an Menschen und Vieh sich ereignet und gesehen worden / welche alle auf ihren Köpffen dergleichen hoch-aufgerthurnte Fleisch-Stücke gehabt haben / wodurch dann der gerechte Gott sein ungnädiges Mißfallen und Zorn-Eyfer entdeckt und sehen lassen. Schlüsslich ist herzlich zu wünschen / der barmherzige Gott wolle alle und jede Christliche Eheleute / vor dergleichen entseßlichen Anblick in Gnaden bewahren ! mit angehenkten Wunsch und flehentlicher Bitt / daß wir ja dem gerechten Gott nicht ferner zu vergleichen und andern grössern Straffen / durch Uppigkeit / schändliche Hoffart und Kleider-Pracht / Ursache geben mögen. Soll nun der gute Gott unser Gebet erhören ; soll er die in seinen Zorn uns angetrohetete Straffe in Gnaden abwenden / so müssen wir allen Kleider-Pracht abschaffen / weil solcher vor Gott ein Greuel / und uns vor ihm gleichsam stinkend macht ! befindet jemand sich von Gott überflüssig mit Segen überschüttet / so hänge er solchen nit an die überflüssige / stinkende Hoffart ! er kleide lieber von dem Überflus Jesum in seinen nackenden Gliedern / dann Gott widerstrebet den Hoffärtigen / aber den Demütigen gibt er Gnade ohne Ende.



Wunder - Zeichen /

- I. Eines groß-erschrocklich-feurigen Cometen;
- II. Eines entseßlichen Feuer-Kugel Luft- Zeichens;
- III. Einer sehr ungestalten Fontange-Mißgeburt;

Womit der erzürnte Gott / die heftig-veründigte Welt-gesinnete Menschen / zur Buße und Besserung locken und anreizen will.



Der stark-eyfrig- und wegen unsrer Sünden, Menge / erzürnte Gott / trohet und warnet durch allerley Zeichen und Wunder / in den letzten Tagen / dieser bald zu Trümmern gehenden bösen Welt / ob wir in uns gehen / seine Diener und Mund, Boten hören / und durch wahre Buße recht schaffen bekehren möchten! Es stehet nicht wol in einem Hause / so der Vater die Ruthe zucket und damit trohet / wann die Kinder darob sich wenig oder gar nicht entsetzen / sondern vielmehr lachen und sich ergötzen! Die Cometen / so gemeiniglich Straff, Propheten / sind Zorn-Ruthen / damit der erzürnete Himmels-Vatter uns ungehorsame Welt, Kinder betrohet; Lasset uns durch Buße und Besserung / ihm in die gezuckte Ruthen fallen / so wird Er sich unser erbarmen und die getrohetete Straff in einen Segen verwandeln! Von einer dergleichen Zorn, Ruthen / so der gerechte und wegen unsrer Sünden, Greuel / heftig, erzürnte Gott / an das Himmels Fenster gesteket / wird aus Schottland vermeldet / daß in selbigen Königreich sich ein erschrecklich, grosser und ganz feuriger Comet, Stern / von 10. bis 11. Grad lang entseßlich sehen lasse; Solcher Comet, Stern soll zweien Schwänzen oder Schweiffe / von ungemeyner Grösz und Länge / haben / deren einer nach Nord, Osten / der andere aber nach Sud, Westen sich erstrecket; Die Bedeutung ist Gott bekannt! der verhüte in allen Gnaden / daß dieser nicht den grossen An. 1680. in unserm Seelzagenen Teutschland erschienenen Cometen gleichsam secundiren / und ein neues Unglück bedeuten möge.

Das zweyte Zorn, und Warnungs, Zeichen / so von Lübeck überschrieben worden / und uns gleichfalls zur Buße und Besserung anreizen / auch alle in Schwang gehende Atheistery / Epicurerey / Sodomiteren / Schwelgeren / Hurreyen. und dergleichen Sünden, Greuel zu vermeiden / Anlaß geben sollte / ist folgendes:

Daß nemlich Donnerstags den 4. Novembr, st. v. gegen Abend zwischen 6. und 7. Uhr / in selbigen District und Gegend gegen das Meckelburgische / man eine grosse feurige Kugel / in Gestalt einer Carthausen, Kugel / bey einer viertel Stund lang in der freyen Luft schwebend gesehen / welsch Phænomenon oder Luft, Zeichen sich gleichfals über den Hamburgischen Horizont, um eben selbige Zeit und Stunde / doch unter einer Creutz, Figur / mit bewunderender Anschauung vieler tausenden / sich nachdencklich präsentiret; worbey aber folgender Unterschied zu bemerken: Daß nemlich die Kugel / nach ermelter viertel, stündiger Erscheinung / einen Dampf, schwebenden Knall und Hall von sich gegeben / als ob ein grob Geschütz oder Stück geloset oder losgebrennet würde; Und so fort dem Gesicht vieler tausenden Zuschauer sich entzogen oder verschwunden; Dieses aber / nemlich die Creutz, Figur / hat / nach gleicher Zeit, Frist / mit einem Schwefel, leuchtenden / hellerscheinend, erschrocklichen Blitz sich entfernet / und aus der Anschauer Augen verlohren! Gott verhüte / daß nicht die Donner, Carthausen / mit Erstauen uns ferner begrüssen und die süsse Friedens, Hoffnung über kurz oder lang verbittern / oder gar verschwindend machen mögen!

Das dritte Zorn, und Wunder, Zeichen / ist eine entseßliche / ungestalte Mißgeburt / so der gerechte Gott / nach seinen allweisen Rath / allen neuschichtigen Mode, oder Hoffarts, Tocken / zum Abscheu und Schrecken / verwichenen 15. Oct. st. v. dieses zu End eilenden 1697. Jahrs / in dem Städtlein Buchholz / unweit Anneberg gelegen / lassen zur Welt / jedoch todt / geboren werden / dem Geschlecht nach ein Tochterlein / die Eltern seynd Johann Christoph Pöhlmann / Burger und Posamentierer in Buchholz / die Mutter Maria Barbara / Augustin Ravfers / gewesenenes Gold, Arbeiters hinterlassene Tochter / und wird nun den annahenden 23. Nov. jährig / daß diese junge Eheleute einander geheyrathet und Hochzeit gehabt haben; Solch Mißgeburt oder Tochterlein hat eine ganz kantzlich, gebildete Fontange oder formirten der Zeit üblichen Mode, Busch / über den Kopff neun Zoll hoch gehabt / da dann bey der Section dieses ungestalten Kopffes sich befunden / daß sich klein, subtile Gebeinlein / recht wie durchzogener Drath / gezeigt; Voraus dann Augenscheinlich erhellet / daß Gott ein stärkerer Eiferer wider die übermachte Hoffart und Kleider, Pracht sey / massen aus dem Propheten Amos am 8. Cap. deutlich zu sehen. Siehet Er gleich / seiner bekannten Langmut nach / eine Zeitlang zu / so fürchte für wahr / die Göttliche Gnad wird schwerlich in die Länge / solchen frechen Hochmut und übermachten Kleider, Pracht zu sehen! Man bedencke was nur bey zwey oder drey Jahren her vor abscheuliche und erschreckliche Mißgeburten an Menschen und Vieh sich ereignet und gesehen worden / welche alle auf ihren Köpfen dergleichen hoch, aufgeturnte Fleisch, Stücke gehabt haben / woburch dann der gerechte Gott sein ungnädiges Mißfallen und Zorn / Eyfer entdeckt und sehen lassen. Schläßlich ist herzlich zu wünschen / der barmherzige Gott wolle alle und jede Christliche Eheleute / vor dergleichen entseßlichen Anblick in Gnaden bewahren! mit angehenkten Bunch und flehenlicher Bitt / daß wir ja dem gerechten Gott nicht ferner zu vergleichen und andern größern Straffen / durch Uppigkeit / schändliche Hoffart und Kleider, Pracht / Ursache geben mögen. Soll nun der gute Gott unser Gebet erhören; soll er die in seinen Zorn uns angetrohetete Straffe in Gnaden abwenden / so müssen wir allen Kleider, Pracht abschaffen / weil solcher vor Gott ein Greuel / und uns vor ihm gleichsam stinckend machet! befindet jemand sich von Gott überfüßig mit Segen überhütet / so länge er solchen nit an die überfüßige / stinckende Hoffart! er kleide lieber von dem Abriß Jesum in seinen nackenden Gliedern / dann Gott widerstebet den Hoffärtigen / aber den Demütigen gibt er Gnade ohne Ende.

12/14

Wunder - Reich

I. In dem groß-erschütterlichen Jahr 1634
 II. In dem unglücklichen Jahr 1634
 III. In dem unglücklichen Jahr 1634



The bottom section of the page contains several columns of dense, handwritten text in a historical German script. The text is arranged in a structured layout, likely providing a detailed account or commentary related to the illustration above. The script is highly legible and fills the lower half of the page.



Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

12/14

Archiv - ...

- I. ...
- II. ...
- III. ...

...



n. c. 1047



Original 12/14

I. Einmal
II. Einmal
III. Einmal
Stimmt der ergründete Ort die Bestimmung -



M. C. 10/17



...t
...n
...h
...e
...t/
...l.
...d
...n
...f
...n
...f
...t
...er
...e

eten ;
st- Zeichen
aekurt:

vielmehr lachen und nun den annahenden
gemeiniglich St. heleute einander geheyr
damit der erzür. solch Mißgeburt oder Z
same Welt. Kin. bildete Fontange oder fo
und Besserung / sch / über den Kopff neu
so wird Er sich Section dieses ungestal
Straff in einen = subtile Gebeinlein / r
leichen Zorn. Wer Eiferer wider die ü
nserer Sünden y/massen aus dem Prophet
in das Himmels. Diehet Er gleich / seiner befa
land vermeldet / rechte fürwahr / die Göttlich
schrecklich: grosse en frechen Hochmut und üb
von 10. bis 11. reckliche Mißgeburten an
Solcher Comet Fleisch: Stücke gehabt habe
Schweiffe / von rädiges Mißfallen und Z
en / deren einer schlüßlich ist herzlich zu wür
nach Sud: West jede Christliche Eheleute / v
Gott bekannt! ja dem gerechten Gott ni
dieser nicht den g. Strassen / durch Uppigkeit
enden Teutschler Ursache geben mögen. Soll
in secundiren müssen wir allen Kleider:Pr
öge. tel/und uns vor ihm gleich
Gott überflüssig mit Sege
erflüssige / stinckende Hoff
sum in seinen nackenden G
hoffärtigen/aber den Demi

